

Kulturwissenschaftliche
Pflanzenstudien

Romantik? Öko-logisch!

Prof. Dr. Frederike Middelhoff
(Goethe-Universität/Frankfurt)

06.11.2025, 18:00 UHR

BOTANISCHER GARTEN
Orangerie am Eisenplatz
Elisenhöhe 1, 42107 Wuppertal

Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften
Amerikanistische Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Birgit Spengler



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

DIE ROMANTISCHE NEUBEWERTUNG

von ‚Natur‘ prägt die **Theorien des Ökologischen** und Auseinandersetzungen mit **Mensch-Umwelt-Prozessen** bis heute. Eine besondere Rolle spielt dabei die **romantische Sensibilisierung** für Wechselwirkungen zwischen verschiedenen **organischen und unbelebten Elementen**.

Der Vortrag beleuchtet an ausgewählten Beispielen, wie **romantische Literatur und bildende Kunst aus dem deutschsprachigen Raum** ökologische Vorstellungen in Szene setzen, bevor von ‚Ökologie‘ als Wissenschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts überhaupt gesprochen wurde. Am (oder genauer: vor dem) Startpunkt der Geschichte der Ökologie zeigt sich dabei eine **Pluralität ökologischen Denkens**, die mit einer **Pluralität romantischer Darstellungsformen** korrespondiert.

CRITICAL PLANT STUDIES

Die **wissenschaftliche Beschäftigung mit Pflanzen** ist längst nicht mehr allein Sache von Botaniker*innen. Auch die Literatur- und Kulturwissenschaften nutzen mittlerweile neue botanische und philosophische Erkenntnisse, um etablierte Sichtweisen auf Pflanzen zu hinterfragen und auf dieser Grundlage die Rolle von Pflanzen in literarischen Texten und anderen kulturellen Medien in den Blick zu nehmen.

Die **CRITICAL PLANT STUDIES** stellen so einen wesentlichen Beitrag der Geisteswissenschaften dar, das Verhältnis zwischen Menschen und anderen Lebewesen neu zu denken und zeigen beispielhaft, wie künstlerische Ausdrucksformen in Zeiten des globalen Klimawandels und der Zerstörung von Artenvielfalt dazu beitragen können,

**ZUKUNFT UND ZUSAMMENLEBEN
(NEU/ANDERS) ZU DENKEN.**